Jahresbericht der Vereinigung für Heimatkunde Bezirk Baden : 1. November 1958 bis 31. Oktober 1959

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **35 (1960)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht der Vereinigung für Heimatkunde Bezirk Baden

1. November 1958 bis 31. Oktober 1959

Großer Besuch und rege Teilnahme der Bevölkerung kennzeichneten unsere Jahresversammlung vom 16. November 1958 im «Weißen Wind» in Freienwil. Der bisherige Obmann HH. Pfarrer L. Rüttimann, Birmenstorf, wurde durch seine Wahl zum Spitalpfarrer in Aarau gezwungen, nach zwölfjähriger verdienstvoller Tätigkeit seinen Rücktritt zu erklären. Für seine große Arbeit in unserer Vereinigung fühlen wir uns verpflichtet, ihm auch an dieser Stelle unseren Dank abzustatten. Zu seinem Amtsnachfolger wurde der Schreibende bestimmt. Neu in den Vorstand wählte die Versammlung den Verwalter des Bauernmuseums Wohlenschwil, HH. Pfarrer W. Bürgisser. Aus der Geschichte von Freienwil erzählte in einem Referat HH. Dekan Jos. Meyer von Lengnau. In der anschließenden Aussprache wurde aus der Mitte der Versammlung gemeldet:

- Laut Tavernenbrief im Urkundenbuch der Landvogteiakten hat Freienwil am 20. September 1659 seine erste Wirtschaft erhalten.
- Silex- und zwei Steinbeilfunde aus der Umgebung von Ehrendingen lassen steinzeitliche Siedlungen auf Bühl, Kalberweid, Ribetsboll, Klonhof und Schlad vermuten.
- Lichtbilder, die Herr Dr. P. Haberbosch von einem Kreuzstein beim Höhtal zeigte, gaben Anlaß zur Meldung eines weiteren noch erhaltenen Steines auf Hertenstein. Kreuzsteine bezeichneten an den Zugangswegen zur Stadt die Grenzen des Badener Gerichts.

Der Obmann besuchte die Jahressitzung des Aarg. Heimatverbandes und gab dabei Aufschluß über die Tätigkeit unserer Vereinigung im Jahre 1958.

Regionalplanungsgruppen und Aargauischer Heimatschutz veranstalteten mit uns einen Vortragsabend. Herr Stadtbaumeister Jauch, Basel, berichtete an Hand von Lichtbildern über die «Altstadtsanierung in Basel».

Auf Veranlassung unseres Vorstandsmitgliedes Herrn Dr. P. Haberbosch, der von Presse und Bevölkerung zu seinem 70. Geburtstag im April 1959 geehrt wurde, konnte im verflossenen Sommer auf «Wächteln», Unter-Ehrendingen, ein großer Findling freigelegt werden. An die Kosten bezahlte unsere Vereinigung 50 Franken.

Auf Grund einer Meldung konnte Herr Dr. P. Haberbosch durch das paläontologische Institut der Universität Zürich in der Kiesgrube Merz zwischen Gebenstorf und Birmenstorf, 10 Meter unter der Oberfläche, den 2.40 Meter langen Stoßzahn eines Mammuts (Elephas primigenius) sicherstellen. Der Fund wurde vom Besitzer der Kiesgrube dem Museum Baden geschenkt (Badener Tagblatt vom 25. 4. 1959).

Eine Einladung der Vereinigung für Heimatkunde Schlieren zur Eröffnung eines neuen Ortsmuseums brachte Beziehungen zu den Heimatfreunden der ehemals zur Grafschaft Baden gehörenden Gemeinde Schlieren. Auf Anfrage der erwähnten Vereinigung organisierten wir für deren Mitglieder diesen Herbst in Baden eine Tagung. Einer Führung im Museum und in den «Großen Bädern» folgte ein Vortrag von Herrn Dr. P. Haberbosch über den Verlauf der Marken der Gerichtsherrlichkeit des Klosters Wettingen in Schlieren. Unser Obmann überbrachte die Grüße unserer Vereinigung und machte die Teilnehmer darauf aufmerksam, daß sie gleichsam eine Jubiläumsfahrt in die Region Baden unternommen haben, da 1259, also genau vor 700 Jahren das Kloster Wettingen von Graf Rudolf von Habsburg die Höfe von Dietikon und Schlieren kaufte.

Eine kunstgeschichtliche Herbstfahrt führte am 4. Oktober 54 Teilnehmer ins Freiamt. Nach einer Besichtigung der Kirche von Göslikon, die mit prachtvollen Stukkaturen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts ausgestattet ist, besuchten wir unter Führung von Herrn Dr. O. Mittler, Baden, die Sehenswürdigkeiten von Bremgarten und wurden im Rathaus von Herrn Stadtammann Dr. E. Meyer freundlich empfangen. Der Besuch

der Klosterkirche in Muri mit dem 1957 renovierten Kreuzgang bildete den Abschluß der Veranstaltung. Während der Fahrt erläuterte Herr Dr. P. Haberbosch anhand von Kartenmaterial die Einwirkungen der Eiszeiten auf die Gestaltung des Reußtales.

Der Vorstand erledigte die laufenden Geschäfte in einer Sitzung.

Die bereits bekannte Fundstelle im Huggenbühl bei Birmenstorf ergab neuerdings als Oberflächenfunde einige römische Gefäß-Scherben, die im Museum Baden deponiert sind, sowie einige Leistenziegelfragmente, die der Schulsammlung Birmenstorf einverleibt wurden. Eine Sondiergrabung ist vorgesehen.

Herr Sekundarlehrer E. Kessler, Rohrdorf, meldete Funde von kleinen mittelalterlichen Hufeisen (Maultier?) aus der Gegend des Oberrieds am Heitersberg, Gemeinde Ober-Rohrdorf und auf dem Sennenberg.

Mitgliederbewegung: 35 Neueintritten stehen 9 Austritte gegenüber. Mitgliederbestand am 31. Oktober 1959: 229 Einzelmitglieder, 3 lebenslängliche Mitglieder, 25 Kollektivmitglieder = total 257 Mitglieder. Der Obmann: *Sigmund Wetzel*

Jahresrechnung vom 1. November 1958 bis 31. Oktober 1959

EINNAHMEN

1. Mitgliederbeiträge	1358.90
2. Zinsgutschriften	169.10
3. Erlös von Neujahrsblättern	8.50
	1536.50

AUSGABEN

1. Badener Neujahrsblätter	651.40
2. Beiträge an andere Vereinigungen	62.—
3. Jahresversammlung in Freienwil	127.97
4. Fahrt ins Freiamt	35.75
5. Gipsgrube Oberehrendingen	59.—
6. Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz	62.80
7. Einzugsspesen Mitgliederbeiträge	28.80
8. Postcheckgebühren	14.35
9. Drucksachen, Verschiedenes, Portoauslagen	86.05
	1128.12

Einnahmen	1536.50
Ausgaben	1128.12
Mehreinnahmen	408.38

VERMÖGENSRECHNUNG

1. Barschaft	33.14
2. Postcheckguthaben	1374.15
3. Bankguthaben	4863.60
4. Bibliothek und Sammlung (pro memoria)	1.—
Vermögen am 31. Oktober 1959	6271.89
Vermögen am 31. Oktober 1958	5863.51
Vermögensvermehrung	408.38

Mellingen, 31. Oktober 1959 Der Rechnungsführer: *A. Nüßli*